

Familiengartenverein Zürich Wipkingen

**Protokoll der 16. Generalversammlung vom 18. März 2022
18.00h im ref. Kirchengemeindehaus Schwamendingen,
Stettbachstr. 58, 8051 Zürich**

Traktanden:

1. Begrüssung
2. Wahl der Stimmzählenden und Protokollprüfenden
3. Protokoll der Generalversammlung vom 23. April 2021
4. Mitteilungen
5. Jahresbericht
6. Kassa- und Revisorenbericht
7. Décharge Erteilung an den Vorstand und die Revisionsstelle
8. Budget 2022
9. Festsetzen des Mitgliederbeitrags
10. Wahlen
11. Aktivitäten 2022
12. Anträge
13. Varia
14. Kurzreferat: Die neue Gartenordnung der Stadt Zürich

1. Begrüssung

Die Präsidentin Frau Ursula Hässig begrüsst alle Anwesenden kurz nach 18h herzlich und eröffnet damit die 16. Generalversammlung. Sie freut sich, so viele Vereinsmitglieder persönlich zu sehen und dankt für alle lieben Grüsse, Glückwünsche und Karten, die sie erhalten hat. Aktivmitglieder sind mit ihrer Präsenz auch Kontrollinstanz des Vereins. Bei dieser GV ist vieles anders: Ein neues Lokal, ein Cateringservice und einige Unsicherheiten wegen der Pandemie. Die Präsidentin dankt den Vorstandsmitgliedern für die Unterstützung über das ganze nicht einfache Jahr hindurch,

Folgende Gäste sind anwesend: Christof Wegmann von GSZ, Werner Schwarzer als Züricher Regionalvertreter des Schweiz. Familiengärtner-Verbandes, Grünflächenverwalter Paul Meyer mit Hanni Spahn, Frau Rosemarie Nietlisbach, Ehrenmitglied des Vereins mit Gatten Guido und Markus Peer Präsident vom Ortsverein Juchhof.

Entschuldigt haben sich Frau Christine Bräm, Direktorin von GSZ, Mutationsführerin J. Müller, Vorstandsmitglied A. Baur sowie verschiedene Pächterinnen und Pächter.

Im vergangenen Jahr mussten wir von einigen Pächterinnen und Pächtern Abschied nehmen. Uns bekannt sind: Rita Aeschbach ka197, Salvatore Amato ka119, Luciano D`Agrosa ka106 und Alfred Niklaus ka254. Wir gedenken stehend in einer Schweigeminute der Verstorbenen.

Die Primeln auf den Tischen sind ein Geschenk der Gartenbaugenossenschaft Zürich. Am Schluss der Sitzung dürfen sie mit nach Hause genommen werden.

Das Old Time Trio unterhielt uns musikalisch bis um 22h mit ansprechender Musik.

Die Einladungen und Traktandenlisten wurden rechtzeitig verschickt. Beide sind auch auf der Homepage aufgeschaltet. Hoffentlich haben sich alle Stimmberechtigten in der Präsenzliste eingetragen und haben ihren Stimmausweis mit Getränkebon mitgenommen. Eine Aenderung der Traktandenliste wird nicht beantragt.

Anwesend waren: 164 Personen Stimmberechtigte: 109
Absolutes Mehr ist: 55

2. Wahl der Stimmzählenden und der Protokollprüfenden

Als Stimmzählende wurden gewählt:
Max Dell` Ava ka 063, Rahel Meier wa021 und Erika Pfiffner mu036

Als Protokollprüfende wurden gewählt: Frau R. Meier und Frau E. Pfiffner

3. Protokoll der schriftlich durchgeführten GV vom 23. April 2021

Markus Schibli und Fabio Feubli haben das Protokoll geprüft. Protokoll und Prüfbericht wurden anschliessend auf der Vereinshomepage zur Einsicht aufgeschaltet.

Das Protokoll wird einstimmig abgenommen.

Die Präsidentin dankt dem Aktuar für das Protokoll und die monatlichen Artikel im Gartenfreund.

4. Mitteilungen

Christof Wegmann stellt sich und seine Arbeit bei GSZ, sowie die neue GOZ vor. Er ist verantwortlich für die Betreuung und Verwaltung sämtlicher Familiengärten. Ein kurzer Rückblick erinnert an die Wetterprobleme des vergangenen Jahres: Schneelast, Nässe und ein extremer Gewittersturm, welcher die Gärten massiv beeinträchtigte. Er dankt für die vielseitigen Einsätze für eine gute Bodenkultur und setzt sich ein für den Erhalt dieser Gärten, die von vielen Seiten stark unter Druck stehen. Die neue Gartenordnung ist für ihn ein Highlight, klärt sie doch vieles genauer und regelt alle Arten von Gärten gleich.

Die neue Gartenordnung GOZ ist gültig ab dem 1. März 2022 und wird allen Pächterinnen und Pächtern Ende März per Post zugestellt. Die wichtigsten Artikel wird M. Kreuzer ergänzend am Schluss erörtern.

Die Bauarbeiten auf der Brache Guggach machen Fortschritte, ebenso der Neubau des Vereinshauses. Mit einem Eröffnungsfest wird das Haus nach dem Bezug (ab ca.19. April) eingeweiht werden. Vereinswart wird K. Strmota.

M. Dell`Ava, ehemaliger AC des Käferbergs, ist dort neuer Shredderchef. Er organisiert zudem die Sperrgutabfuhr für alle Areale. Das ist sicher ein Applaus wert.

Der Betrag von Fr. 30.- für die Bodenschutzstiftung wird dieses Jahr wieder nicht erhoben. Die Stiftung finanziert die Bodenproben, für welche man sich bei Interesse beim Arealchef anmelden kann. Selbst versichern muss man sein Gartenhaus gegen Einbruch, Diebstahl und Feuer.

Eine dringende Bitte: Ernten Sie im Herbst ihre Früchte und Gemüse aus dem Garten und verteilen sie diese an andere Personen, falls Sie selber keinen Bedarf haben. Es ist sehr verwerflich, Teile der Ernte verfaulen zu lassen.

Für viele Gemeinschaftsarbeiten sind wir immer wieder auf freiwillige Helfer/innen angewiesen. Gerne hätten wir einen Pool von Personen, die wir bei Bedarf für Einsätze anfragen könnten. Einsätze werden entschädigt. Melden Sie sich doch bei ihrem

Arealschef /in, wenn wir Sie in eine entsprechende Liste aufnehmen dürfen.

Adressänderungen melden Sie doch am besten per Mail auf diesen Adressen: fgzw.praesidium@gmail.com oder auf www.fgzw.ch

5. Jahresbericht der Präsidentin

Das vergangene Gartenjahr war geprägt durch die Einschränkungen von Corona. So konnten nicht alle Aktivitäten plangemäss durchgeführt werden oder mussten der Situation angepasst werden. Geshreddert wurde in allen Arealen, die Neupächterinformationen zentral durchgeführt, die Kompostkurse jedoch gestrichen. 42 neue Pächterinnen und Pächter wurden begrüsst.

Auch klimatisch war 2021 durch starke Turbulenzen geprägt. Anfangs Jahr hinterliess die schwere Schneelast Spuren an den Bäumen, später setzte ein extremer Gewittersturm weitere Schäden auch an Gebäuden hinzu und zudem wurden einige Areale vom Wasser überschwemmt. Trotz all dieser Unbill lieferten uns die Gärten kleinere aber erfreuliche Erträge.

Die Eröffnungsfeiern zum Gartenjahr konnten im Freien abgehalten werden.

Beim Arealrundgang im Juni erfreuten uns wiederum viele sehr gepflegte Gärten, wenigen Pächtern musste gekündigt werden, da sie ihre Parzellen vernachlässigten.

Das Vorstandsreisli führte uns ins Kloster Einsiedeln. Nach einer gelungenen Führung genossen wir ein feines Mittagessen bei den "Drei Königen".

Unter Einhaltung der Schutzmassnahmen wurden im Juli die Sommerfeste im Käferberg und Emil Klöti - Müseli durchgeführt. Im Brunnenhof wurden Robert und Marianne Widmer offiziell verabschiedet. Das Gärtnerstübli wurde im Zusammenhang mit der Guggach Ueberbauung abgebrochen. Ein neues Vereinshaus ist im Bau.

Der hübsch geschmückte Tannenbaum vor dem Grüene Bäse erfreute auch dieses Jahr wiederum viele Passanten.

Ein grosser Dank geht an alle, die mitgeholfen haben, unsere Gärten naturnah zu gestalten, allen Helferinnen und Helfern bei den diversen Festen und den Vereinsaktivitäten oder den notwendigen Frondiensteinsätzen.

Jetzt hoffen wir, dass im kommenden Jahr die Pandemie besiegt ist und wir wieder lockerer die Gärten geniessen können.

Der Bericht wird einstimmig und mit grossem Applaus als Dank für die geleistete Arbeit abgenommen.

6. Kassa- und Revisorenbericht

Der Kassier Marcel Kreuzer erläutert uns die Jahresrechnung. Da kein Beitrag an die Bodenschutzstiftung bezahlt werden musste, fehlt dieser Betrag bei den Einnahmen und Ausgaben. Die übrigen Einnahmen entsprechen ziemlich denjenigen vom Vorjahr. Grosse Ausgaben gab es für einige Renovationen am Materialhaus im Müseli. Die Rechnung schliesst mit einem Reingewinn von gut Fr. 18'000.-

7. Décharge Erteilung an den Vorstand und die Revisionsstelle

Der Revisor W. Boxler verliest den Bericht und bestätigt, dass die im Januar geprüfte Rechnung und Bilanz bestens mit den Belegen und der Buchhaltung übereinstimmen. Er dankt dem Kassier für die sehr genaue Arbeit und empfiehlt der Versammlung, diese zu

genehmigen. Die Versammlung nimmt die Rechnung ab und erteilt dem Kassier, dem Vorstand und der Revisionsstelle einstimmig Décharge.

8. Budget 2022

Das vorgelegte Budget schliesst mit einem Ausgabenüberschuss von etwas mehr als Fr. 29000.-. Grosse Ausgaben sind die Muldenaktion und die Reparatur diverser Gemeinschaftswasserfässer. Ein Veloabstellplatz im Müseli, die Reparatur einer Sickerleitung in Areal Waid, eine Renovation im Käferberg werden grössere Kosten verursachen. Zudem sind diverse Preise (Posttaxen, Strom) angestiegen.

Die Versammlung folgt dem Antrag des Vorstandes und nimmt das Budget einstimmig, ohne Gegenstimmen und ohne Enthaltungen ab. Ein grosser Dank gilt dem Kassier.

9. Festsetzen des Mitgliederbeitrags

Der Vorstand schlägt der Versammlung vor, den Mitgliederbeitrag bei Fr. 70.- und den Passivmitgliederbeitrag bei Fr. 50.- beizubehalten. Beide werden einstimmig angenommen.

10. Wahlen

Kreso Strmota stellt sich als Arealchef für den Brunnenhof und die Steinkluppe zur Verfügung. Nach der einstimmigen Wahl dankt ihm die Präsidentin, dass er dieses aufwendige Amt übernimmt.

11. Aktivitäten 2022

Sämtliche Aktivitäten. (Neupächterinformationen, Kompostierkurse, Shredderdaten, Festivitäten, Arealrundgang, Muldenaktion) deren Daten bekannt sind, werden erläutert und projiziert. Nächste Woche sind sie auch auf der Vereinshomepage zu finden.

12. Anträge

a) Antrag von P. Etter bh055 zur Neuorganisation der Uebergaben bei Pächterwechseln. Die abgebende und die übernehmende Partei sollten gemeinsam besprechen können, welches Mobiliar und welche Gerätschaften gratis übernommen werden könnten. Der Vorstand lehnt diesen Antrag ab, da dieser die Uebergaben noch viel komplizierter macht, vor allem weil die Uebernahmen zeitlich meist viel später erfolgen als die Abgaben. Nach verschiedenen Voten für und gegen den Antrag stimmt die Versammlung dem Antrag zu mit 46 gegen 41 Stimmen und einigen Enthaltungen.

b) Antrag von P. Etter bh055: Es soll jährlich eine Muldenabfuhr durchgeführt werden. Nach kurzer Diskussion lehnt die Versammlung den Antrag mit grossem Mehr ab.

13. Varia

Keine Wortmeldungen aus der Versammlung.

14. Kurzreferat: Die neue Gartenordnung der Stadt Zürich (GOZ)

In der Neuausgabe der GOZ, gültig ab 1.3.2022, sind verschiedene Artikel genauer formuliert. Klar ist der Auftrag, Gärten naturnah dh. biologisch zu bewirtschaften, um die Umwelt zu schonen und die Biodiversität zu fördern, also ein Pflegeobligatorium. Dazu gehörten die Bekämpfung verbotener Neophyten und unerwünschter Wildkräuter, die Nutzung von Regenwasser, das Verbot synthetischer Dünger, Gifte und Unkrautvertilger sowie das Kompostieren organischer Gartenabfälle. Festgelegt wurde auch die Fläche für den Anbau von Gemüse, Beeren etc.

Genauere Bauvorschriften und Abstände gelten für Häuser, Sitzplätze, Pergolas, Pflanzgerüste, aber auch für Sträucher und Obstbäume. Wald- und Nussbäume sind nicht

gestattet. Klar verboten sind Oefen in und ausserhalb der Gartenhäuser. Geregelt ist die Verwendung von Solaranlagen, Kinderspielgeräten künstlichen Lichtquellen oder Ruhezeiten.

U. Hässig dankt Grün Stadt Zürich und dem Forstamt für die gute Zusammenarbeit, den Gemeinderäten für ihren Einsatz zugunsten der Familiengärten, allen Pächterinnen und Pächtern für ihre Unterstützung und Mithilfe und den Vorstandskolleginnen und -kollegen mit ihren Partnerinnen.

Es gibt keine Einwände zur Durchführung der Generalversammlung, deshalb schliesst die Präsidentin die GV um 19.40h mit der Bekanntgabe des Datums im nächsten Jahr. Die GV findet am Freitag, 20. Januar 2023 statt.

Zum Schluss geniessen wir feinen Schinken mit Kartoffelsalat, geliefert von der Metzgerei Arnold in Glattbrugg und als Dessert fein gefüllte Nuss- oder Mandelgipfel.

H. Rutishauser